



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Geschichtliches über Eslohe**

**Dornseiffer, Johannes**

**Paderborn, 1896**

B. Ordensleute

**urn:nbn:de:hbz:466:1-29703**

Hardebusch aus Dedingen, Vikar Brügge aus Meschede, und Vikar Bitter von hier. Am 14. April erhielt Herr Gabriel seine Berufung zum Caplan in Halle a. d. Saale.

### B. Ordensleute.

Nieder=Eslohe: 1. Maria Theresia Heite, geboren am 1. Mai 1861, ist bei den Clemens=Schwestern in Münster eingetreten; Schwester Medula.

2. Maria Louise Bernardine Reintke, geboren am 25. Febr. 1857, trat 1887 bei den armen Franziskanerinnen in Olpe ein und heißt jetzt Schwester Hilaria.

3. Elisabeth Reintke, Schwester der Vorgenannten, geboren am 15. Februar 1864, trat am 19. März 1890 derselben Congregation in Mülheim bei; Schwester Mathaea.

4. Am 19. März 1888 ist Maria Magdalena Ferdinanda Fischer, geboren am 6. December 1863, bei den armen Franziskanerinnen in Mülheim eingetreten; zur Zeit in Morsbach.

5. Maria Schmidt, geboren am 13. April 1871, reiste am 15. October 1893 als arme Franziskanerin von Olpe nach Amerika, und wohnt zur Zeit in La Fayette Indiana, im St. Elis.=Hospital, als Schwester Theresia.

Sallinghausen: 1. Maria Margaretha Murl, Tochter des Joh. Georg Murl und der Anna Sibilla Girse, geboren den 10. Februar 1765, war bei den Norbertinerinnen zu Rumbek bei Arnberg eingetreten. Sie ward eingekleidet am 22. November 1787 und starb zu Hachen, Pfarrei Enthausen, im Jahre 1853.

2. In denselben Orden trat deren Schwester ein, Maria Elisabeth Murl, geboren am 23. October 1753; sie war Laienschwester im Kloster zu Delinghausen; ihr Klostername ist Martha. Sie starb am 7. April 1815 in ihrem elterlichen Hause an der Wassersucht. Nach dem Reg. Amtsblatt zu Arnberg, Jahrg. 1833, S. 21, war sie nebst andern Schwestern theilhaftig an zwei Stiftungen für den Filial=Kirchen=Fund zu Rumbek.

3. Zu Rumbek lebte auch eine Anna Maria Elisabeth Schulte, starb 1766 in einem Alter von 24 Jahren an der Schwindsucht.

4. 1732 am 11. Mai wurde Anna Elis. Mathewiß geboren, trat im Juli 1758 zu Rumbach ein.

5. Theresia Mathweis, geboren den 16. Mai 1857, eingetreten bei den armen Franziskanerinnen in Olpe, weilt zur Zeit in Jülich.

Haus Wenne: Maria von Weichs ist Ordensschwester und Assistentin im Kloster vom hl. Kreuze zu Namur in Belgien.

Frielinghausen: 1. Der Alexianerbruder Franz Anton Schulte zu Aachen, starb hier im J. 1853 im Alter von 28 Jahren an der Schwindsucht.

2. Anton Greitemann, ebenfalls Alexianerbruder zu Aachen. Derselbe feierte am 13. Febr. 1887 sein 50 jähriges Ordensjubiläum. Dem „Westfäl. Volksblatt“ wurde geschrieben: „Ein höchst seltenes Fest ward am Sonntag im hiesigen Alexianerkloster begangen: Bruder Anton Greitemann, ein geborener Sauerländer, 79 Jahre alt, feierte sein 50 jähriges Ordensjubiläum. Die Feier verlief, obschon sie sich in aller Stille innerhalb des Klosters vollzog, in schönster Weise und unter allgemeiner Theilnahme der Insassen. Der ehrwürdige Jubilar ward mit vielen Geschenken bedacht, die ihm große Freude bereiteten. Nach einer so langen und segensreichen Thätigkeit, nach 50 jährigem treuen Wirken im Dienste der Nächstenliebe als Tröster und Pfleger der Kranken, darf man dem verdienten Jubilar, auf den die Worte der hl. Schrift mit Recht Anwendung finden: „Sie bringen Frucht in Geduld“ für den Rest seiner Tage gewiß mit Recht Ruhe und Freude wünschen. Möge er sie noch recht lange genießen.“ — Schon nach 3 Jahren wurde er am 3. Weihnachtsfeste, fast 82 Jahre alt, nach längerem und schmerzlichem Leiden abberufen, am 27. December, Abends 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. In dem Nachrufe wird erwähnt, daß er zu Laer bei Meschede geboren sei und daselbst das Schmiedehandwerk gelernt habe. — (Seine Familie siedelte später nach Frielinghausen über.) — Als Schmiedegeselle kam er nach Aachen und trat in die Alexianer-Genossenschaft ein, der er fast 54 Jahre angehörte. — Als Anerkennung seiner großen Verdienste auf dem Schlachtfelde — er hatte sämtliche drei Kriege als Krankenpfleger mitgemacht — wurde ihm von Allerhöchster Stelle ein prachtvolles silbernes Cruzifix geschenkt.

3. Georg Greitemann aus Frielinghausen, starb als Bruder Macedonius bei den Schulbrüdern zu Namur in Belgien, im Jahre 1848.

Hengesbeck: 1. Bernardine Donner, arme Franziskanerin in Olpe.

2. Anna Maria Theresia Schulte, geboren am 11. October 1868, erhielt am 15. October 1891 ihre Aufnahme bei den Schwestern der christlichen Liebe zu Paderborn und wurde am 30. April 1892 eingekleidet.

3. Maria Francisca Schulte, Schwester der vorigen, geboren am 12. September 1872, fand bei derselben Genossenschaft Aufnahme und wurde am 8. November 1893 eingekleidet.

Bremscheid: 1. Caspar Erves, geboren am 6. Januar 1871, ist im Herbst 1893 bei den Alexianern in Grefeld eingetreten.

2. Friedrich von Esleben, Eremit mit dem Namen Bruder Jacob, starb am 18. Januar 1795 in seinem elterlichen Hause, unter dem Beistande von Pastor Jacobus Bette.

Ffingheim: Maria Bernardine Nöcker, geboren am 27. März 1871, fand Aufnahme bei den armen Franziskanerinnen in Mülheim und wurde am 22. October 1891 als Schwester Beata eingekleidet.

Bockheim: Anna Maria Bockheim, geboren am 16. Juni 1860, trat am 19. März 1889 zu Mülheim ein und wurde am 7. November 1889 eingekleidet.

Nieder-Marpe: Im Kloster Galiläa bei Meschede starb 1772 die Klosterschwester Maria Coelestina Pape.

Rückelheim: Maria Beatrix Campmann, Norbertinerin zu Kumbek, geboren den 28. Januar 1759, eingekleidet am 18. Juli 1782, legte am 11. Juli 1784 ihre Ordensgelübde ab und starb den 23. Juli 1832.

Obersalwey: 1. Francisca Droste, geboren den 29. April 1874, ist Herbst 1893 bei den armen Franziskanerinnen eingetreten.

2. Elisabeth Droste, geboren am 13. August 1869, trat im Sommer 1893 als Laienschwester ein bei den armen Schulschwestern auf der Brede bei Brakel.

Niedersalwey: 1. Der Capuziner Pater Fomme, letzter Guardian in Paderborn.

2. Maria Wilhelmina Rath, geboren am 27. Februar 1859, trat zu Steyl in Holland in das Kloster der Schwestern von der göttlichen Vorsehung am 28. März 1882, wurde am 4. October 1883 eingekleidet und legte am 2. October 1884 die Gelübde ab.

Eslohe: 1. Die Laienschwester des Klosters in Delinghausen, Pfarrei Hüsten, Christina Schulte starb hierselbst am 8. Februar 1807.

2. Antonia Maria Magdalena Glasen, Tochter des Arztes Ferdinand Glasen, geboren am 3. August 1848, machte im Juli 1868 als Externe das Lehrerinnen-Examen in Paderborn; sie wurde im Regierungs-Amtsblatte vom Jahre 1868, S. 283, als wahlfähig erklärt. Im Jahre 1869 ließ sie sich in die Congregation de Notre-Dame zu Luxemburg aufnehmen.

3. Maria Mathilde Francisca Peitz, geboren am 9. December 1861, besuchte bis zum 14. Jahre die Elementarschule, darauf 2½ Jahr die Töchterchule zu Meschede und verweilte 3½ Jahr zur Vorbereitung auf das Lehrerinnen-Examen bei den Kreuzschwestern in Theux in Belgien. Nach dem Examen in Münster war dieselbe 3 Jahre an der Privatschule von Fräulein Scholl in Köln, und seit Ostern 1885 bei Fräulein Brors daselbst. Seit dem 1. Mai 1892 weilt dieselbe bei den Ursulinerinnen in Ohrweiler bei Remagen als Kloster-schwester Ferdinande.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Studirende Söhne aus jenen Familien, denen die Rumberger Ordensfrauen angehört haben (Murl, Schulte, Mathweis, Kampmann), haben am Gymnasium zu Arnshagen Anspruch auf ein Stipendium, welches das Gymnasium bezw. der Staat als Rechtsnachfolger des Klosters in Rumberg vergeben muß. Familien-Angehörige jener Klosterfrauen gehen allen andern Bewerbern vor.